

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales
Sitzungsnummer	AJKSS/021/2014 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Montag, 30.06.2014
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:20 Uhr
Sitzungsort	Idstein, Altes Amtsgericht

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Petra Ludwig

CDU-Fraktion

Frau Christa Engel

Herr Jens Rosam

Herr Thomas Zarda

(für Frau Dr. Petra Schneider)

SPD-Fraktion

Herr Eberhard Munsch

Herr Helmut Urban

Herr Sebastian Vogel

Frau Sieglinde Kilb

(für Herrn Jürgen Volkmar)

FWG-Fraktion

Frau Karin Gänßler

Herr Stefan Gärth

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Timo Müller

Frau Sybille Orth

Vertreter des Magistrats

Herr Christian Herfurth

Mitglieder der Verwaltung

Frau Sabine Fritz

Herr Helmut Rinke

Schriftführer

Herr Michael Groß

ferner

5 Zuhörer

Tagesordnung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
2	119/2014	Kulturbahnhof Idstein - Träger- und Finanzierungskonzept
3		Mitteilungen des Magistrats
4		Verschiedenes

Die Vorsitzende des Ausschusses, **Stadtverordnete Ludwig**, begrüßt die anwesenden Damen und Herren sowie die Besucher und eröffnet die Sitzung.

Stadtverordneter Müller fragt nach, warum die Friedhofssatzung nicht auf der Tagesordnung des Ausschusses steht.

Bürgermeister Herfurth teilt hierzu mit, dass die Beratungen im UBA und HFA erfolgen. Eine Beratung in diesem Ausschuss ist nicht vorgesehen.

Protokollierung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
---	--	--

Bemerkungen:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

2	119/2014	Kulturbahnhof Idstein - Träger- und Finanzierungskonzept
---	----------	---

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth erläutert hierzu den aus seiner Sicht sehr aussagekräftigen Bericht zur „Stadttrendite“ der Rittmannsperger Architekten GmbH. Der Baufortschritt geht gut voran und der Kulturbahnhof kann zum Wintersemester 2014/2015 in Betrieb gehen.

Auf Fragen der Ausschussmitglieder gibt **Frau Fritz** ergänzende Erläuterungen zum Bericht. Das Ur-Konzept beinhaltet, dass ein Haus von Bürgern für Bürger geschaffen werden soll. Der Bericht ist eine Vorabinformation an die Gremien. Gemeinsam muss man nun daran weiterarbeiten.

Der Planer Herr Böhme und die Verwaltung werden die Privatpersonen bei der weiteren Vorgehensweise unterstützen. Fragen zur Rechtsform sollen noch geklärt werden.

Stadtverordnetem Vogel fehlt in der Vorlage eine Aufstellung über die Kosten und die Wirtschaftlichkeit.

Nach eingehender Beratung stellt die FWG-Fraktion folgenden Änderungsantrag.

Der Beschluss ist unter Ziffer 1 ist wie folgt abzuändern:

Der Magistrat wird beauftragt auf Grundlage des Berichtes zur „Stadttrendite“ (Anlage 1 zur Drucksache-Nr. 119/2014) und der Präsentation „Die Trägerorganisation des Kulturbahnhofs“ (Anlage 2 zur Drucksache-Nr. 119/2014) die Betriebsaufnahme des Kulturbahnhofs vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Vorsitzende des Ausschusses, **Stadtverordnete Ludwig**, stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, auf Grundlage des Berichtes zur "Stadtrendite" (Anlage 1 zur Drucksache-Nr. 119/2014) und der Präsentation „Die Trägerorganisation des Kulturbahnhofs“ (Anlage 2 zur Drucksache-Nr. 119/2014) die Betriebsaufnahme des Kulturbahnhofs vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, konkrete Ansätze aufzuzeigen, die den Kulturbahnhof langfristig finanziell und personell ausstatten, mit dem Ziel die nachhaltige Nutzung des Kulturbahnhofs zu sichern.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 8 Nein: 4 Enthaltung: 0

Tagesordnung I
Berichterstatter Stadtverordneter Gärth

3 Mitteilungen des Magistrats

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet von den Vergiftungen am 18. Juni 2014 in den Kindertagesstätten Tabaluga und Eulenspiegel. Besonders in der Kita Tabaluga waren außer den Kindern auch Erzieherinnen betroffen. Das professionelle Verhalten der Erzieherinnen wird ausdrücklich gelobt. 50 Rettungskräfte aus der Umgebung waren im Einsatz. Eine Untersuchung von 34 Proben ergab keinen Befund. Es liegt die Vermutung nahe, da keine Vergiftung durch schwere Viren oder Bakterien festzustellen war, dass eine durch hitzeresistente Bakterien ausgelöste Schmierinfektion für die entstandenen Vorfälle verantwortlich war. In dieser Krisensituation hat die Kommunikation und Zusammenarbeit sehr gut funktioniert. Sobald genaue Erkenntnisse vorliegen, werden diese an den Stadt-Elternbeirat weitergegeben.

Stadtverordneter Gärth fragt nach, ob es für solche Fälle einen Notfallplan gibt.

Herr Rinke teilt mit, dass ein Notfallplan vorhanden ist.

Bürgermeister Herfurth berichtet darüber, dass der Verwaltung ein Jahresbericht des IB-Jugendmigrationsdienstes Idstein vorliegt. In diesem wird die Arbeit näher vorgestellt. Der Bericht enthält auch eine ausführliche Beschreibung der mit der Stadt betriebenen Kooperationsmaßnahme „Offener Jugendtreff“. Der Bericht soll per Email den Ausschussmitgliedern zugehen.

4 Verschiedenes

Bemerkungen:

Keine

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt die Vorsitzende des Ausschusses, **Stadtverordnete Ludwig**, die Sitzung.

Petra Ludwig
Vorsitzender

Michael Groß
Schriftführer